

6. WP - AWAV
BIM-Nr.: 093-216
verteilt am: 14.04.2016

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Ihr/e Ansprechpartner/-in:

Sächsischer Landtag
Vorsitzender des
Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Herrn Jan Hippold MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon: 0351 564-8001
Telefax: 0351 564-8024

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Drs.-Nr.: 6/4590

Thema: Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Leipzig vorantreiben – Für ausreichende finanzielle Unterstützung des Bundes sorgen

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
62-4075/8/5

Dresden,

13. APR. 2016

Der Landtag möge beschließen,

Die Staatsregierung wird aufgefordert:

- I. dem Landtag über den gegenwärtigen Stand bei der Schaffung eines hochwertigen Schienenpersonen-Fernverkehrs-Angebots zwischen Chemnitz und Leipzig, der dazu dringend erforderlichen Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Leipzig sowie ihr diesbezügliches Agieren gegenüber dem Bund und der DB AG zu berichten und dazu insbesondere darzustellen:
 1. die maßgeblichen Gründe für die unterbliebene Einstufung des Vorhabens „Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Leipzig“ seitens des Bundes als Vordringlichen, Weiteren und Potenziellen Bedarf im Referenten-Entwurf des Bundesverkehrs-Wegeplans 2030 (BVWP) vom März 2016,
 2. die von der Staatsregierung bislang ergriffenen Maßnahmen und Schritte sowie gestellten förmlichen Anträge für die Aufnahme dieses Vorhabens in den BVWP,
 3. die derzeitig noch bestehenden Handlungsspielräume und -möglichkeiten der Staatsregierung für die Aufnahme dieses Vorhabens in den endgültigen BVWP und die dazu von ihr bereits ergriffenen oder geplanten Aktivitäten und Initiativen,
 4. den aktuellen Planungs- bzw. Umsetzungsstand dieses Vorhabens und die vorhandenen alternativen Möglichkeiten der Staatsregierung bzw. des Freistaates Sachsen zur Finanzierung und Umsetzung dieses Vorhabens außerhalb der BVWP-Finanzierung und die dazu von der Staatsregierung realisierten oder geplanten konkreten Schritte und Maßnahmen,



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstellen:
Hoyerswerdaer Straße 1
01099 Dresden

Glacisstraße 4
01099 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

5. **eine realistische Einschätzung über die Einhaltung und Realisierung der bisherigen – in der Präsentation der Vorplanung vom 20. August 2014 dargestellten – Umsetzungszeiträume mit dem derzeitigen Planungsstand für dieses Vorhaben,**
 6. **den nachzeitigem Erkenntnisstand in Aussicht genommenen Zeitraum für die endgültige Inbetriebnahme der elektrifizierten Strecke Chemnitz-Leipzig für den Fall, dass eine Aufnahme des Vorhabens in den BVWP 2030 noch sichergestellt oder eine anderweitige Finanzierung bis Ende 2016 vertraglich vereinbart werden kann.**
- II. **mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln mit Nachdruck gegenüber dem Bund und der Bundesregierung darauf hinzuwirken und zu intervenieren, das Vorhaben in den endgültig zu verabschiedenden Bundes-Verkehrs-Wegeplan 2030 aufzunehmen, damit die Finanzierung des Vorhabens „Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Leipzig“ und die Realisierung der diesbezüglichen prioritären Zielstellung des Landesverkehrsplanes bis zum Jahre 2025 sichergestellt wird.**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung nehme ich zu dem Antrag wie folgt Stellung:

zu den Ziffern I.1 bis I.3 sowie Ziffer II

Die Bundesregierung hat am 16. März 2016 den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 vorgelegt. Dieser Entwurf befindet sich derzeit in der öffentlichen Anhörung.

Hinsichtlich der Eisenbahnverbindungen ist der vorliegende Entwurf für den Freistaat Sachsen keinesfalls zufriedenstellend. Neben der Tatsache, dass mit den Projekten „Neubaustrecke Dresden – Prag“, „Ausbau und Elektrifizierung Dresden – Görlitz – Bundesgrenze“ und „Elektrifizierung Cottbus – Görlitz“ drei Projekte nur in den „Potenziellen Bedarf“ (d. h. die Kategorie der noch zu untersuchenden und zu bewertenden Projekte) aufgenommen worden sind, ist demgegenüber enttäuschend, dass u. a. das Vorhaben „Ausbau und Elektrifizierung Leipzig – Chemnitz“ vom Bundesministerium überhaupt nicht förmlich untersucht wurde, sondern bereits im Rahmen einer „Grob-bewertung“ ausgeschieden ist.

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr erarbeitet gegenwärtig die Stellungnahme des Freistaats Sachsen zu diesem Entwurf und wird diese fristgerecht gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur abgeben. Die Stellungnahme wird die vorgenannten Mängel des Entwurfs des BVWP aufgreifen. Darüber hinaus wird sich die Staatsregierung auf allen politischen Ebenen für die notwendigen Nachbesserungen des BVWP sowie nachfolgend die Aufnahme aller vom Freistaat Sachsen angemeldeten Projekte in den Bedarfsplan Schiene (Anlage zum Bundesschienenwegeausbaugesetz) einsetzen.

Zu den Forderungen des Freistaates gehört auch, dass das Projekt „Ausbau und Elektrifizierung Leipzig – Chemnitz“ zunächst förmlich bewertet und nachfolgend – genau wie die Projekte des „Potenziellen Bedarfs“ – in den Vordringlichen Bedarf aufgenommen wird.

Die Staatsregierung setzt neben den eigenen Aktivitäten auch darauf, dass sich die Verbände sowie die sächsischen Abgeordneten des Deutschen Bundestages und die Mitglieder des Sächsischen Landtags ihrerseits mit entsprechenden Stellungnahmen an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wenden und sich auch nachfolgend intensiv für die für Sachsen bedeutsamen Eisenbahninfrastrukturprojekte einsetzen.

Angesichts des derzeit laufenden Anhörungsverfahrens sowie der noch offenen weiteren Schritte im Zusammenhang mit dem BVWP ist es derzeit nicht zielführend, über alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu diskutieren. Dies ändert jedoch nichts daran, dass sich die Staatsregierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Erreichung der im Landesentwicklungsplan 2013 und im Landesverkehrsplan 2025 verankerten infrastrukturellen Ziele einsetzt.

zu den Ziffern I.4 bis I.6

Aufgrund der Finanzierung aus Landesmitteln des Freistaates Sachsen wurde von der Deutschen Bahn AG die Vorplanung (HOAI-Leistungsphasen 1 und 2) erarbeitet und im Sommer 2014 vorgestellt. Damals wurde kommuniziert, dass die Gesamtinbetriebnahme der durchgängig elektrifizierten Eisenbahnstrecke Leipzig – Chemnitz frühestens nach acht Jahren ab dem Zeitpunkt des Beginns der Fortführung der Planungen (HOAI-Leistungsphasen 3 und 4) möglich sei. Die Terminkette verlängert sich ggf. um zeitliche Risiken zum Beispiel aus dem Planfeststellungsverfahren. Diese Einschätzung gilt auch aus heutiger Sicht.

Ob und wann die vertiefenden Planungen der weiteren Leistungsphasen aufgenommen werden, steht in Abhängigkeit der weiteren Abläufe des BVWP. Belastbare Aussagen zu konkreten Zeitpunkten einzelner Schritte sind daher derzeit nicht möglich. Die Staatsregierung wird zu gegebener Zeit berichten.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Dulig